

1. Record Nr.	UNINA9910563055403321
Autore	Reissner Eberhard
Titolo	Das russische Drama der achtziger Jahre : Schmerzvoller Abschied von der großen Illusion / Eberhard Reissner
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt a.M. : PH02, 1992
Edizione	[1st, New ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (342 p.) : , EPDF
Collana	Arbeiten und Texte zur Slavistik ; 56
Soggetti	Literature & literary studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften
Nota di contenuto	Perestrojka vor der Perestrojka: V. Rosow, A. Wolodin, A. Wampilow - "Ohne es zu merken, gewohnt der Mensch sich an - Dinge, an die er sich nicht gewöhnen will": A. Galin - "Das also ist das Wunder des Lebens?!": W. Arro - "Mein Thema ist das Leben": L. Petruschewskaja - "Jegliche Erziehung ist letztlich Selbsterziehung": A. Gelman - Aufsehererregende Debuts: L. Rasumowskaja, N. Pawlowa, W. Dosorzew - A. Mischarin - Der lange Schatten Stalins - "Diesmal darf nichts unter den Teppich gekehrt werden": M. Schatrow - "Wir alle zusammen bilden das Menschengeschlecht": E. Radsinski - "Ich, du, sie wir sind alle allein": V. Slawkin - "Glaube ohne Wahrheit ist Sunde": Ju. Edlis - "Und jetzt will ich leben": A. Burawski - "Für mich existieren keine positiven und negativen Helden": A. Kasanzew - "Dein erster Name - Mensch": I. Drutze - "Die ganze Kunst wäre undenkbar ohne die Vorstellung von der Existenz Gottes": N. Sadur
Sommario/riassunto	Lange vor dem sich immer deutlicher abzeichnenden totalen Versagen der kommunistischen Welterlösungsideologie und dem Zusammenbruch ihrer politischen Führungsmacht haben die bedeutendsten Schriftsteller des Landes den materiellen und geistigen Niedergang ihrer Gesellschaft erfaßt und zur Anschauung gebracht. Kritik am ökonomischen Versagen, Befragung der jüngeren Geschichte nach den Ursachen für den politischen Irrweg, Auseinandersetzung mit der moralischen Deformation im öffentlichen und privaten Bereich und die Suche nach einem neuen geistigen Halt sind die dominierenden Kennzeichen der russischen Dramatik der achtziger Jahre, die einen von

Jahr zu Jahr schmerzlicher empfundenen Prozeß der Desillusionierung,
aber auch der Selbstbefreiung von Verblendung und Lüge durchlaufen
hat.
